

„Auf manche Fragen gibt es nicht nur eine Antwort“

Pflegerische Elternberatung am Olgahospital



Wie den Übergang zur Familienkost gestalten? Auch diese Frage kann bei der „Pflegerischen Elternberatung“ geklärt werden.

von Cristina Rieck

Ein Beratungsangebot zu allen möglichen Themen rund um die Gesundheit ihres Kindes finden Eltern bei der Pflegerischen Elternberatung (PEB) am Olgahospital. Das seit 2008 bestehende Service-Angebot richtet sich ebenso an Eltern, deren Kinder stationär aufgenommen sind, wie an Eltern außerhalb der Klinik, die fachkundigen Rat suchen.

Alle Eltern, die nach dem Kinderarztbesuch noch offene Fragen haben, können sich an die Pflegerische Elternberatung im Olgahospital wenden. Sie brauchen dafür keine Überweisung, denn die Beratung durch das erfahrene Team von Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern ist kostenlos. Ein Anruf genügt und sie erhalten zeitnah einen telefonischen Beratungstermin.

„Wir versuchen möglichst schnell ins Gespräch mit den Eltern zu kommen, da wir wissen, dass sie bei Themen wie Stillen oder Schlafverhalten ihrer Kinder umgehend Hilfe benötigen“, betont Angela Maier aus dem Pflege- und Beratungsteam. Sie und ihre Kolleginnen sind sehr froh darüber, in der Olgäle-Stiftung einen zuverlässigen Partner gefunden zu haben, der den finanziellen Rahmen für ihre Beratung bietet.

Beratung

Obwohl sich das Angebot an Eltern mit Kindern von 0 bis 18 Jahren wendet, liegt der Schwerpunkt im Bereich der Säuglingsversorgung und Kleinkindpflege. „Über die Hälfte der Anfragen beziehen sich auf die Ernährung, vom Stillen über den ersten Brei bis hin zum Übergang an den Familientisch“, beobachtet Maier. Aber auch zur Körper- und Hautpflege, Schlafgewohnheiten und -umgebung, Unruhe ihrer Babys und entwicklungsförderndem Umgang haben die Eltern viele Fragen.

„Manche Eltern haben von Bekannten etwas gehört und im Internet etwas ganz anderes gelesen“,

erklärt Maier. Sie sind verunsichert und die Mitarbeiter der PEB stehen ihnen dann mit fachkundigem Rat zur Seite, damit sie die Informationen einordnen können. „Auf manche Fragen der Eltern gibt es eben nicht nur eine Antwort. Und so finden wir meist im Gespräch mit ihnen den für die jeweilige Familie passenden Umgang“, freut sich Maier.

Empfehlung

Wenn den fachkundigen Familienkrankenpflegerinnen auffällt, dass ein Kind bei einem speziellen Facharzt vorgeführt werden sollte, informieren sie die Eltern und vermitteln auf Wunsch auch den notwendigen Kontakt: „Ein wichtiger Teil unserer Beratungstätigkeit ist es, die Eltern darauf aufmerksam zu machen, wenn sie einen Spezialisten beispielsweise im pädagogischen oder psychologischen Bereich benötigen“, betont Maier. „Oder wir raten ihnen, dass ein anderer Fachkollege, vielleicht ein Logopäde, sich das Kind anschauen sollte.“

Förderung

Neben der Einzelberatung zu speziellen Themen ist dem Team der Pflegerischen Elternberatung die Gesundheitsförderung und Prävention ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund finden regelmäßige Online-Veranstaltungen zu Themen wie Unfallverhütung im Haushalt, Pflege oder Sonnenschutz statt. Auch bei Institutionen wie dem Eltern-Kind-Zentrum „EKiZ“ oder dem „Mirjam-Projekt“ des Paulus-Stifts halten sie auf Anfrage Vorträge zu speziellen Themen.

Für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr findet am Montagvormittag ein offenes, einstündiges Treffen mit den Beraterinnen der Pflegerischen Elternberatung statt. Im „Babycafé“ können sich Eltern austauschen und haben bei Bedarf kompetente Ansprechpartner für ihre Unsicherheiten und Sorgen.

PEB - Pflegerische Elternberatung am Olgahospital, Ebene TE, Raum TE.134, Kriegsbergstr. 62, S-Nord, Tel 0711-278-73100, www.klinikum-stuttgart.de
Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V., c/o
Klinikum Stuttgart / Olgahospital, Kriegsbergstr. 62, S-Nord, Tel.: 0711-278-73976